

BACH-CHOR

AN DER
KAISER-WILHELM-GEDÄCHTNIS-KIRCHE

JOHANN SEBASTIAN BACH

Geist und Seele wird verwirret

BWV 35



Sonnabend, 18. März 2023, 18 Uhr
Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche Berlin

Mitwirkende

Alt Annekathrin Laabs

Cembalo Jonas Sandmeier

Orgel Sebastian Heindl

Bach-Collegium

Leitung Achim Zimmermann

Liturgin Pfarrerin Kathrin Oxen

Kantategottesdienst

MAX REGER
1873-1916

Toccata in a-Moll
aus op. 80

Liturgin

Eingangsvotum

Gebet

Schriftlesung: Jesaja 27,17-24



1. Wir glau - ben all an ei - nen Gott, Schöp - fer
 2. Wir glau - ben auch an Je - sus Christ, sei - nen
 3. Wir glau - ben an den Heil - gen Geist, Gott mit



1. Him - mels und der Er - den, der sich zum Va - ter ge - ben hat,
 2. Sohn und un - sern Her - ren, der e - wig bei dem Va - ter ist,
 3. Va - ter und dem Soh - ne, der al - ler Schwa - chen Trö - ster heißt,



1. dass wir sei - ne Kin - der wer - den. Er will uns all -
 2. glei - cher Gott von Macht und Eh - ren, Von Ma - ri - a,
 3. und mit Ga - ben zie - ret schö - ne, die ganz Chri - sten -



1. zeit er - näh - ren, Leib und Seel auch wohl be - wah - ren;
 2. der Jung - frau - en, ist ein wah - rer Mensch ge - bo - ren
 3. heit auf Er - den hält in ei - nem Sinn gar e - ben;



1. al - lem Un - fall will er weh - ren, kein Leid soll uns wi - der
 2. durch den Heil - gen Geist im Glau - ben; für uns, die wir warn ver -
 3. Hier all Sünd ver - ge - ben wer - den, das Fleisch soll auch wie - der



1. fah - ren. Er sor - get für uns, hüt' und
 2. lo - ren, am Kreuz ge stor - ben und vom
 3. le - ben. Nach die - sem E - lend ist be -



1. wacht; es steht al - les in sei - ner Macht.
 2. Tod wie - der auf - er - stan - den durch Gott.
 3. reit' uns ein Le - ben in E - wig - keit. A - men.

Ansprache



1. Nun lob, mein Seel, den Her - ren, was in mir ist, den Na -
 Sein Wohl - tat tut er meh - ren, ver - giss es nicht, o Her -



1. men sein. Hat dir dein Sünd ver - ge - ben und heilt dein Schwach - heit
 ze mein.



groß, er - rett' dein ar - mes Le - ben, nimmt dich in sei - nen Schoß,



mit rei - chem Trost be - schüt - tet, ver - jüugt, dem Ad - ler gleich;



der Herr schafft Recht, be - hü - tet, die leidn in sei - nem Reich.

2. Er hat uns wissen lassen / sein herrlich Recht und sein Gericht, / dazu sein Güt ohn Maßen, / es mangelt an Erbarmung nicht; / sein' Zorn lässt er wohl fahren, / straft nicht nach unsrer Schuld, / die Gnad tut er nicht sparen, / den Schwachen ist er hold; / sein Güt ist hoch erhaben / ob den', die fürchten ihn; / so fern der Ost vom Abend, / ist unsre Sünd dahin.

5. Sei Lob und Preis mit Ehren / Gott Vater, Sohn und Heiligem Geist! / Der wolle in uns mehren, / was er aus Gnaden uns verheißt, / dass wir ihm fest vertrauen, / uns gründen ganz auf ihn, / von Herzen auf ihn bauen, / dass unser Mut und Sinn / ihm allezeit anhängen. / Drauf singen wir zur Stund: / Amen, wir werden's erlangen, / glaubn wir von Herzensgrund.

Text: Johann Gramann (um 1530) 1540; Str. 5 Königsberg 1549
 Melodie: 15. Jh. »Weiß mir ein Blümlein blaue«; geistlich Hans Kugelmann (um 1530) 1540

J. S. BACH **Geist und Seele wird verwirret**
Kantate Nr. 35

Erster Teil

Sinfonia

Aria Geist und Seele wird verwirret,
Wenn sie dich, mein Gott, betracht'.
 Denn die Wunder, so sie kennet
 Und das Volk mit Jauchzen nennet,
 Hat sie taub und stumm gemacht.

Recitativo Ich wundre mich;
Denn alles, was man sieht,
Muss uns Verwundrung geben.
Betracht ich dich,
Du teurer Gottessohn,
So flieht
Vernunft und auch Verstand davon.
Du machst es eben,
Dass sonst ein Wunderwerk vor dir was Schlechtes ist.
Du bist
Dem Namen, Tun und Amte nach
Erst wunderreich;
Dir ist kein Wunderding auf dieser Erde gleich.
Den Tauben gibst du das Gehör,
Den Stummen ihre Sprache wieder,
Ja, was noch mehr,
Du öffnest auf ein Wort die blinden Augenlider.
Dies, dies sind Wunderwerke,
Und ihre Stärke
Ist auch der Engel Chor nicht mächtig auszusprechen.

Aria Gott hat alles wohlgemacht!
Seine Liebe, seine Treu
Wird uns alle Tage neu.
Wenn uns Angst und Kummer drücket,
Hat er reichen Trost geschicket,
Weil er täglich für uns wacht.
Gott hat alles wohlgemacht!

Zweiter Teil

Sinfonia

Recitativo Ach, starker Gott, lass mich
Doch dieses stets bedenken,
So kann ich dich
Vergnügt in meine Seele senken.
Lass mir dein süßes Hephata
Das ganz verstockte Herz erweichen;
Ach, lege nur den Gnadenfinger in die Ohren,
Sonst bin ich gleich verloren.
Rühr auch das Zungenband
Mit deiner starken Hand,
Damit ich diese Wunderzeichen
In heilger Andacht preise
Und mich als Erb und Kind erweise.

Aria Ich wünsche nur bei Gott zu leben,
Ach! wäre doch die Zeit schon da,
Ein fröhliches Halleluja
Mit allen Engeln anzuheben!
Mein liebster Jesu, löse doch
Das jammerreiche Schmerzensjoch
Und lass mich bald in deinen Händen
Mein martervolles Leben enden!

Gab sich Bach bei dem Orgelpart der beiden Sinfonien offensichtlich keinerlei Mühe, die Vorlage des Instrumentalkonzerts orgelmäßig umzugestalten, so trifft dies nicht für die Bearbeitung des Mittelsatzes, eines Siciliano, zu. Er wurde nämlich textiert und zur ersten Arie „Geist und Seele wird verwirret“. Dabei wird die verschollene Instrumentalpartie hauptsächlich in der ruhigen Kantilene des Soloaltes aufgegangen sein. Die Orgel bekommt nun eine neu hineinkomponierte Musik: wilde, über mehrere Oktaven gehende 32stel-Arabesken, die wohl die Verwirrung darzustellen haben und in ihrem krassen Gegensatz zu dem Siciliano keineswegs die ursprüngliche Solopartie beinhalten. Auch der Oboenchor, der in den Sinfonien nur als Streicherverstärkung dient (wahrscheinlich, um den Klang des Orchesters dem der Orgel etwas anzugleichen), ist in der Arie differenzierter behandelt.

Die übrigen Stücke unserer Kantate sind nicht aus früheren Werken übernommen, sondern neu komponiert. So kann man immerhin in den beiden Arien „Gott hat alles wohlgemacht“ und „Ich wünsche mir, bei Gott zu leben“ typische Orgelpartien erleben, die sich auch klanglich bei Solistin und Orchester bestens einfügen. Sie lassen einmal mehr erkennen, dass Bachs Orgelkonzerte – bei aller Bewunderung für seine Kunst des Bearbeitens – die Originalität und Frische ihrer Vorbilder nur sehr unvollkommen wiedergeben. Jeder, der die Rekonstruktionsversuche der verlorenen Urkonzerte nach Orgel- und Cembalofassungen Bachs gehört hat (sei es für Violine oder Oboe, in unserem Fall auch für Flöte), wird dies bestätigen müssen.

Winfried Radeke

Winfried Radeke, von 1966 bis 1977 bei den Kantate-Gottesdiensten am Continuo und in Vertretung von Karl Hochreither zeitweise auch am Dirigentenpult, hat zwischen 1966 und 1981 für die Programmhefte des Bach-Chors rund 150 Einführungstexte verfasst, die wir nach und nach wieder abdrucken. Die Besprechung der heutigen Kantate stammt aus dem Jahr 1971.

Nächstes Konzert mit dem Bach-Chor
in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche:

Sonnabend, 1. April 2023 um 18 Uhr

Johann Sebastian Bach

JOHANNESPASSION BWV 245

Marie Luise Werneburg (Sopran), Anna Kunze (Alt),
Volker Arndt (Tenor), Philipp Jekal (Bass),
Jörg Gottschick (Bass – Christus)

Bach-Chor, Bach-Collegium

Leitung: Achim Zimmermann

Karten zum Preis von 30 Euro (erm. 24 Euro) incl. VVK-Gebühr sind erhältlich über die papagena Kartenvertrieb GmbH (Tel.: 47 99 74 74 oder online über www.bach-chor.de), den Vorverkauf im Alten Turm der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche und an der Abendkasse (ab 17 Uhr).

Nächster Bachkantate-Gottesdienst
in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche:

Sonnabend, 22. April 2023 um 18 Uhr

Du Hirte Israel, höre
BWV 104

Kantate für Tenor, Bass, Chor, Oboen, Streicher
und Basso continuo

Solisten, Bach-Chor und Bach-Collegium

Sebastian Heindl (Orgel)

Leitung: Achim Zimmermann

Liturgin: Pfarrerin Kathrin Oxen

Aktuelle Informationen zum Chor und zu den Aufführungen
finden Sie auch im Internet: www.bach-chor-berlin.de

Möchten Sie aktives Chormitglied werden? Ambitionierte Sängerinnen und Sänger sind herzlich eingeladen, den Bach-Chor bei einer Probe kennenzulernen. Die Chorproben finden montags von 19 bis 22 Uhr in der Kapelle der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche statt. Nähere Informationen: kontakt@bach-chor-berlin.de